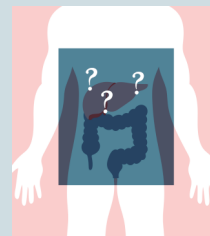


Dickdarmkrebs ist die vierthäufigste Krebsart weltweit.

38.000 neue Fälle in Deutschland pro Jahr

In der Regel wird Dickdarmkrebs **operativ** entfernt, was aber nicht immer genügt. In manchen Fällen bilden sich aufgrund der biologischen Eigenschaften des Tumors **Mikrometastasen**, die auch nach der Operation im Körper vorhanden sind und zusätzliche Behandlungen erforderlich machen.

Mikrometastasen sind winzige Krankheitsherde, die sich im Körper ausbreiten und so klein sind, dass sie bei radiologischen Untersuchungen nicht erkannt werden.

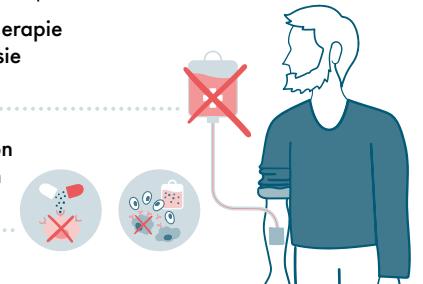


Um einem erneuten Auftreten des Tumors infolge von Mikrometastasen vorzubeugen, erhalten die meisten Patienten eine **Chemotherapie**. Bei Personen ohne Mikrometastasen ist eine solche möglicherweise nicht erforderlich. Der Verzicht auf eine nicht notwendige Chemotherapie würde die Betroffenen vor den toxischen Nebenwirkungen einer überflüssigen Behandlung bewahren.

SAGITTARIUS setzt sich das Ziel,

die Therapie für Dickdarmkrebs im Hochrisikostadium II und im Stadium III in zweierlei Hinsicht zu personalisieren:

- Verzicht auf die Chemotherapie bei Patienten, bei denen sie möglicherweise gar nicht notwendig ist
- Anstatt dessen Einsatz von molekular zielgerichteten Medikamenten oder Immuntherapie



Die Experten von SAGITTARIUS prüfen auch:



Auswirkung der Behandlung auf das Wohlbefinden der Patienten



Kosten-Nutzen-Verhältnis der verschiedenen Ansätze



Erforschung der Biologie von Dickdarmtumoren



Der Nutzen des Projekts SAGITTARIUS:

Postoperative Behandlung



Dickdarmkrebs im Hochrisikostadium II



Dickdarmkrebs im Stadium III

Verbesserte Lebensqualität der Patienten



Optimierung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses

